

# Magnettherapie „könnte Entzündungen beeinflussen“

Neue Forschungen haben ergeben, dass intensive, lokal angewandte statische Magnetfelder zum Rückgang von Schwellungen beitragen können, wenn sie unmittelbar nach einer entzündlichen Verletzung eingesetzt werden.

Ein Forschungsteam der *University of Virginia* in den USA hat seine Erkenntnisse im *American Journal of Physiology* veröffentlicht.

Diese zeigten, dass durch Magnettherapie Schwellungen bei Tieren mit Entzündungen deutlich zurückgingen. Außerdem wurde festgestellt, dass Schwellungen teilweise gestoppt werden konnten, wenn unmittelbar nach einem Gewebetrauma Magnete angewandt wurden.

Forschungsprofessor Thomas Skalak sagte: „Wenn eine Verletzung nicht anschwillt, dann verheilt sie schneller, weshalb die Person weniger Schmerzen hat und mobiler ist.“

Die in der Studie eingesetzten Magnete waren etwa zehn Mal stärker als Magnete, die für Spielzeug verwendet werden. Das Team deutete an, dass die Magnete dazu beitragen, dass sich die Blutgefäße erweitern und zusammenziehen und dass dieses Modell eingesetzt werden könnte, um den Blutfluss in den verletzten Bereichen zu kontrollieren.

In der Vergangenheit wurde bereits die Annahme geäußert, dass Magnete sich bei der Behandlung von Arthritis-Symptomen als nützlich erweisen könnten.

Ein Sprecher der *Arthritis Research Campaign* sagte, ihre kleine Untersuchung, in der die Effektivität der Magnettherapie bei Knieschmerzen getestet wurde, habe zwar eine Verbesserung ergeben, doch seien sich die Forscher nicht sicher gewesen, ob diese auf die Magnetkraft oder auf einen Placebo-Effekt zurückzuführen sei.